

I. Vizepräsident des Bayerischen Landtags
Staatsminister a.D.

Presseerklärung

Fürstenfeldbruck, 15. April 2010

Landtag billigt Gesamtkonzept für Bahnknoten München

Mit Stimmen der CSU, der FDP und der SPD wurde der gemeinsame Dringlichkeitsantrag von CSU und FDP zum Gesamtkonzept Bahnknoten München am 14. April 2010 vom Plenum des Bayerischen Landtags angenommen. Der Antrag erhielt insgesamt 120 Ja-Stimmen. Auch ein in die gleiche Richtung gehender Antrag der SPD bekam eine Mehrheit. Damit hat der Bayerische Landtag – so Landtagsvizepräsident Reinhold Bocklet – das von der Bayerischen Staatsregierung beschlossene Konzept zur Zukunft des Bahnknotens München und des weiteren Ausbaus der Bahninfrastruktur in Bayern mit klarer Mehrheit gebilligt. Dieser Landtagsbeschluss gibt nun den Weg frei für die Verhandlungen des Freistaates mit dem Bund um die Finanzierung der verschiedenen Großprojekte sicherzustellen, in deren Mittelpunkt die 2. S-Bahn-Stammstrecke in München steht. Der vom Landtag beschlossene Dringlichkeitsantrag von CSU und FDP hat folgenden Wortlaut:

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten

Georg Schmid, Renate Dodell, Erwin Huber, Eberhard Rotter, Reinhold Bocklet, Dr. Florian Herrmann, Jakob Schwimmer, Christa Stewens, Martin Bachhuber und Fraktion (CSU)

Thomas Hacker, Dr. Franz Xaver Kirschner, Karsten Klein, Dr. Otto Bertermann, Tobias Thalhammer, Renate Will, Julika Sandt, Dr. Annette Bulfon, Thomas Dechant, Prof. Dr. Georg Barfuß und Fraktion (FDP)

Gesamtkonzept Bahnknoten München zügig umsetzen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag unterstützt den Beschluss der Staatsregierung vom 23. März 2010 zum Gesamtkonzept für den Bahnknoten München. Der Landtag erklärt seine grundsätzliche Bereitschaft, die notwendigen Landesmittel entsprechend dem Baufortschritt bereit zu stellen, und fordert den Bund auf, die einschlägigen Projekte zeitnah zu realisieren und den vollen Bundesanteil an der Finanzierung sicherzustellen. Die kommunalen Gebietskörperschaften werden gebeten, das Konzept im Rahmen ihrer Möglichkeiten mitzutragen.

Das Gesamtkonzept Bahnknoten München dient dem gesamten Land. Es schafft erstmals einen direkten Anschluss des Flughafens München an das überregionale Bahnnetz. Außerdem wird es einer umfassenden Ertüchtigung des ÖPNV, vor allem der Modernisierung und Kapazitätserweiterung der S-Bahn in der Metropolregion München, gerecht.

Der Landtag spricht sich deshalb für eine rasche Umsetzung des modularen Gesamtkonzepts mit den Vorhaben 2. S-Bahn-Stammstrecke, Flughafenanbindung über den Ostkorridor, Erdinger Ringschluss mit Neufahrner Kurve und Walpertskirchner Spange sowie Ausbau und Elektrifizierung der wichtigen Güter- und Personenverkehrsstrecke München – Mühldorf – Freilassing (ABS 38) aus. Dazu sind von der Staatsregierung umgehend die notwendigen Gespräche mit dem Bund über die erforderlichen Bundesmittel zu führen; hierbei ist auch über die Mitfinanzierung der 2. S-Bahn-Stammstrecke im Rahmen einer gesonderten Finanzierung für olympianotwendige Maßnahmen zu verhandeln. Zudem wird die Staatsregierung gebeten, die notwendigen Verhandlungen mit der DB Netz AG über den Bau- und Finanzierungsvertrag zur 2. S-Bahn-Stammstrecke und zur Baustufe 1 des Erdinger Ringschlusses weiterzuführen und schnellstmöglich abzuschließen. Der Landtag befürwortet die Einrichtung von Regionalzügen zur Flughafenanbindung aus Ostbayern und über die Walpertskirchner Spange aus Südostbayern. Der Landtag be-

grüßt die Absicht der Staatsregierung, die Direktanbindung des Flughafens aus Ostbayern über Freising und einen neuen Nord-Süd-Bahnhof am Flughafen München zu prüfen.

Der Landtag unterstützt die Absicht der Staatsregierung, die Maßnahmen, für die bereits zumindest die Planung begonnen wurde und die bis zum Jahr 2019 aus dem GVFG finanziert werden sollen (S-Bahn Nürnberg, Mobilitätsdrehscheibe Augsburg, ÖPNV-Würzburg, Baustufe 2 des Erdinger Ringschlusses, S 7-Verlängerung, U 6 nach Martinsried), zu verwirklichen. Er begrüßt auch die Bereitschaft, aus dem „Olympiapaket“ unter anderem die Realisierung der Sendlinger Spange voranzutreiben und die Planungen für einen 4-gleisigen Ausbau der S-Bahn von Pasing nach Eichenau fortzuführen. Der Landtag spricht sich ferner für den Weiterbau der U 5 nach Pasing aus und fordert die Landeshauptstadt München auf, die entsprechende Untersuchung einer U 5-Verlängerung unverzüglich voranzutreiben.

Begründung:

Mit dem Beschluss der Staatsregierung vom 23. März 2010 liegt ein schlüssiges Gesamtkonzept für den Bahnknoten München vor. Die Festlegung der Maßnahmen und die Prioritätenauswahl tragen den eindeutigen Empfehlungen der verkehrlichen Untersuchungen Rechnung. Die vorgesehene Finanzierung aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungskonzept (GVFG) für die Maßnahmen 2. S-Bahn Stammstrecke und Erdinger Ringschluss macht zur Sicherstellung der vollen Mitfinanzierung des Bundes ein schnelles Handeln ebenso erforderlich, wie die Möglichkeit der Austragung der Olympischen Spiele im Jahr 2018 eine schnelle, bedarfsgerechte Ertüchtigung insbesondere der Schieneninfrastruktur erfordert. Jede Verzögerung führt dazu, dass angesichts des Ende 2019 auslaufenden GVFG-Bundesprogramms weniger Bundesmittel für eine Finanzierung zur Verfügung stehen. Es muss deshalb eine Umsetzung des Gesamtkonzepts modular und zügig angegangen werden. Der Landtag begrüßt den Beschluss der Staatsregierung zum Gesamtkonzept für den Bahnknoten München und stärkt damit ihre Position bei den anstehenden Finanzierungs- und Realisierungsverhandlungen.